

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1844**

70 (31.8.1844)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 70.

Samstag den 31. August

1844.

Schuldienstnachrichten.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bühl, Amts Festetten, ist dem Schulkandidaten Ignaz Santo, bisherigen Unterlehrer zu Lottstetten in demselben Amtsbezirke, übertragen worden.

Die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Wilhelm Seemann zu Brehmen, Amts Gerlachshausen, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Reicholzheim, Amts Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der katholische Schuldienst zu Schatthausen, Amts Wiesloch, ist dem Hauptlehrer Peter Konrad zu Sattelbach, Amts Mosbach, übertragen, und dadurch der katholische Schuldienst zu Sattelbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Gündlingen, Amts Breisach, ist dem Hauptlehrer Johann Band zu Wasenweiler in demselben Amtsbezirke übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wasenweiler mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Schulkindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Durch den Dienstaustritt des Hauptlehrers Johann Nepomuk Heim ist der katholische Schuldienst zu Tiefenstein, Amts Waldshut, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Aßamstadt, Amts Krautheim, ist dem Hauptlehrer Wendelin Holz zu Bilsingen, Oberamts Pforzheim, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bilsingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von beiläufig 136 Schulkindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirkschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(3) Pforzheim. [Fahndung.] Joseph Herz von Karlsruhe ist heute frühe etwas nach 3 Uhr aus diesseitiger Anstalt entwichen.

Wir ersuchen unter Beifügung des Signalements sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Pforzheim, den 19. August 1844.

Großh. Verwaltung der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Becker.

Signalement. Alter: 15 Jahre; Größe: 4' 9"; Statur: schwächlich; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun und schwach; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: proportionirt; Kinn: oval; Bart: feinen; Gesichtsforn: länglich; Farbe: gesund; Zähne: gut. Besondere Zeichen: keine.

Kleidung. Kappe und Weste von grauem Halbleinzeug, Wamms und Hosen von Zwilch, leinene Socken und Lederschuh.

Karlsruhe. [Fahndung.] Der unten beschriebene Jakob Kylber, angeblich aus Bayern, ist gestern frühe aus der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt entwichen, und hat wahrscheinlich unter dem Namen Joseph Willibald den Weg nach Frankreich eingeschlagen.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf den Kylber zu fahnden und ihn im Betretungsfall an die polizeiliche Verwahrungsanstalt zu Pforzheim abzuliefern.

Karlsruhe, den 20. August 1844.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Ruth.

Signalement. Alter: 26 bis 28 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: hager; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: dunkel; Nase: mittler; Mund: groß; Kinn: spiz; Bart: wenig; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: kränklich; Zähne: gut. Besondere Zeichen: schwach auf den Beinen.

Kleidung. Kappe und Weste von schwarzgrauem Halbleinzeug, Wamms und Hosen von Zwilch, leinene Strümpfe u. lederne Schuhe.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beizesezten Individuen geboren, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Oberkirch.

(1) In der Gemeinde Zusenhofen, am 21. Juni 1824: Basilius Burger, unehelicher Sohn des Bagabunden Mathias Burger und der Kath. Kling

(3) In der Gemeinde Stadelhofen, am 9. Juli 1824: Leonhard Sonntag, unehelicher Sohn der Bagantin Maria Anna Sonntag.

(3) In der Gemeinde Renchen: August Schuster, Sohn der Bagantin Maria Anna Schuster.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Zu Rückertweiler, Gemeinde Hattenweiler, am 3. Juni 1824: Quirinüs Beck, Sohn der ledigen Walburga Beck, angeblich von Göggingen, Bezirksamts Meßkirch, wo sie mit ihrem benannten Sohne jedoch nicht heimathsberechtigt, sondern von Jettkosen im Königreich Württemberg sein soll.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

In der Gemeinde Lichtenau, am 6. Decbr. 1824: Marcellus Henninger, Sohn des Marcellus Henninger, angeblich Steinguthändler von Zell am Harmersbach.

Achern. [Conscriptionspflichtiger.] Nr. 14695. Am 29. April 1824 wurde in Furschenbach ein Knabe geboren, welcher den Namen Valentin erhielt. Seine Mutter, eine Bagantin, nannte sich Maria Anna Bernhart, und gab an, sie sei von Unzhurst gebürtig und die Ehefrau des Valentin Kraut von Eisenthal, Amts Bühl, als dessen eheliches Kind sie den genannten Knaben geboren. Da nun aber weder in der Gemeinde Unzhurst eine Maria Anna Bernhart bekannt ist, noch Valentin Kraut in Eisenthal von der Verhehlung mit dieser Person etwas wissen will, und wir den Aufenthalt derselben, so wie den ihres Sohnes nicht kennen, so ersuchen wir die Großh. Behörden, denen von dem Aufenthalt oder dem Heimathrechte der genannten Anna Maria Bernhart oder deren Sohn etwas bekannt ist, uns baldgefälligst davon benachrichtigen zu wollen.

Achern, den 22. August 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wänker.

(1) Hüfingen. [Auforderung.] Nro. 15948. Der zu Defingen am 24. Juni 1824 geborene und anher zur Aufnahme in die Liste der Vorbereitungsbeförde von Fürstenberg überwiesene, pro 1845 conscriptionspflichtige Johann Berger ist nach Anzeige der Vorbereitungsbeförde abwesend und dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt. Derselbe wird daher öffentlich aufgefördert, sich seiner Milizpflicht halber dahier zur Loosziehung bis längstens den 15. September d. J. zu melden, widrigens für ihn durch einen gesetzlichen Stellvertreter die Ziehung zu erfolgen hat, und, soferne ihn das Loos zum Dienen trifft, bei seinem fernern Ausbleiben oder unterlassenem

Anmelden gegen ihn als der Refraction schuldig verfahren werden wird.

Hüfingen, den 25. August 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frei.

Haslach. [Diebstahl.] Nro. 8410. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden dem Anton Göhring auf dem Flachenberg drei Schafe entwendet. Zwei befanden sich im Stalle des Eigenthümers und eines hatte Bauer Joseph Volk von dort zur Waide übernommen und in seinem Stalle aufbewahrt. Beide Ställe waren unverschlossen. Die Schafe sollen zusammen einen Werth von 18 fl. haben.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Haslach, den 21. August 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

Durlach. [Aufgehobene Ortsperre betr.] Nro. 17527. Da der unter den Schweinen zu Königsbach ausgebrochene Milzbrand nunmehr aufgehört hat, so wird die unterm 18. v. M. angelegte Ortsperre wieder aufgehoben.

Durlach, den 26. August 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Landamt Freiburg:

(1) des der Grundherrschaft zu Merzhausen, dem Freiherrn von Warsberg, in der Gemarkung Merzhausen zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(1) zwischen Großh. Aerar und den Zehntpflichtigen von Nellenburg, Gemeinde Hindelwangen;

im Bezirksamt Wiesloch:

(2) zwischen den Zehntpflichtigen zu Balzfeld und der katholischen Schule allda;

im Bezirksamt Neustadt:

(3) zwischen der Pfarrei Lenzkirch und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Fischbach und Schwende, sodann Raichenbuch und Berg;

im Bezirksamt Eppingen:

(2) des der katholischen Pfarrei Richen auf Damenhofer Gemarkung von der zehntpflichtigen Grundherrschaft von Gemmingen zu Sonnfeld und den übrigen Besitzern zehntpflichtiger Güter

dieselbst zustehenden kleinen Zehntens, dessen Ablösungskapital durch amtlichen Bescheid vom 25. April 1844 endgültig auf 8172 fl. festgesetzt worden ist;

im Bezirksamt Stockach:

(3) zwischen der Pfarrei Hindelwangen und den Zehntpflichtigen vom Lohnerhof, Gemeinde Hindelwangen;

im Oberamt Lahr:

(3) des der Pfarrei Schutterthal auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

(1) Den der Meßnerei Radolfzell auf dem Kehlhof, Gemarkung Böhningen, zustehenden Zehnten betreffend — unterm 26. August 1844 Nro. 16842 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 21. März 1844 Nro. 5880.

(1) Den der Pfarrei Böhlingen auf der Gemarkung Ueberlingen zustehenden Zehnten betreffend — unterm 26. August 1844 Nr. 16841; in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 23. April d. J. Nro. 8167.

(1) Den dem Ferdinand Reidhard von Horn auf der Gemarkung Gundolzen zustehenden Zehnten betreffend — unterm 26. August 1844 Nro. 16840 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 17. März 1844 Nro. 5612.

Im Bezirksamt Schönau.

(3) Den der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien und der Pfarrkirche Hög in der Gemarkung Altenstein und Sonnenmatt zustehenden Zehnten betr. — unterm 11. August 1844 Nro. 9675 — und in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 5. December 1843.

Im Bezirksamt Wolfach.

(2) Des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Einbach zustehenden Zehntens — unterm 19. August 1844 Nro. 13385 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 19. December 1842.

Im Bezirksamt Waldkirch.

(2) Des der Pfarrei Schönwald auf dem Hofgute des Martin und Mathias Kaltenbach zu St. Martins-Kapelle in Altsimonswald zustehenden Zehntens betreffend — unterm 15. August 1844, Nro. 12707.

Im Bezirksamt Triberg.

(1) Den der Pfarrei Rusbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten betreffend — unterm 22. August 1844 Nro. 8794.

(1) Den der Pfarrei Rusbach auf einigen Grundstücken in der Gemarkung Triberg zustehenden Zehnten betreffend — unterm 22. Aug. 1844 Nro. 8794.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinaden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Kork.

Zu Querbach: der bisherige Bürgermeister Jakob Thorwarth.

Zu Odelshofen: der Gemeinderath Jak. Wundt.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Zu Schluttenbach: der bisherige Bürgermeister Ignaz Blödt.

Zu Forbach: der Gemeindebürger Hieronimus Karle.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-

mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(3) von Achern, an den in Gant erkannten Maurermeister Weinrad Gramm, auf Samstag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) zu Friesenheim, an das in Gant erkannte Vermögen des entwichenen Webers Karl Hamm, auf Mittwoch den 18. September d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Oberamt Pforzheim:

(2) von Büchenbronn, an das in Gant erkannte Vermögen des Waidgesellen Jakob Friedrich Schucker, auf Dienstag den 24. Septbr. d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) von Obergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsjuden Hajum Karlebach, auf Dienstag den 1. Octbr. d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzlei.

(1) Lahr. [Schuldenliquidation.] Nr. 25817. Käufer und Bierbrauer Lorenz Erb von Friesenheim, Sohn des verstorbenen Bauern Michael Erb von da, ist vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und bitter nunmehr, ihm nachträglich die Staatsurlaubnis hierzu zu ertheilen.

Es wird daher Tagfahrt zur Anmeldung der Forderungsansprüche auf

Samstag den 14. September d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und die Gläubiger des Auswanderers werden unter dem Rechtsnachtheile hierzu vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben sonst nicht mehr zu ihrer Forderung verholten werden kann.

Lahr, den 25. August 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Mundtödt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Leonhard Kopp von Seebach — unterm 20. August 1844 Nro. 14458 — Pfleger: Norbert Siesermann von da.

Aus dem Bezirksamt Gerlachsheim.

(2) Der Gemeindegürger und Bauer Andreas Ullmerich von Buch am Horn — unterm 14. August 1844, Nro. 12306, — Rechtsbeistand: der Gemeindegürger Johannes Walz von da.

(2) Bühl. [Erboverladung.] Xaver Reinfried von Schwarzach, welcher im Jahre 1830 nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders Martin Reinfried von Schwarzach berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert, innerhalb drei Monaten bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft so wird vertheilt werden, als wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 22. August 1844.

Großherzogliches Amtsdirektorat.
Rheinboldt.

Kauf-Anträge.

(2) Neuweiler, Amts Bühl. [Dehmtgras-Versteigerung.] Donnerstags den 5. und Samstag den 7. September l. J., jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Dehmtgras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen Grundherrlichen Wiesen in schicklichen Abtheilungen, und zwar am ersten Tage in circa 62 Loosen und am zweiten Tage in circa 40 Loosen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiler, den 23. August 1844.

Grundherrl. von Knebel'sches Rentamt.
Ellsesser.

(1) Fahr. [Zwangsversteigerung.] Nachbeschriebene Liegenschaften des Sonnenwirths Kurz von Sulz werden

Mittwoch den 18. September d. J., von Morgens 8 Uhr anfangend, im Engelwirthshause daselbst, im Vollstreckungswege einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot ertheilt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein Sester — ein zweistöckiges Wohnhaus mit dem Realwirthschaftsrecht zur Sonne in

Sulz an der Berggasse No. 127, sammt Scheuer und Stallung, Schopf und ungefähr 1 Bierling Gemüsegarten beim Hause, neben Marg Burgmeyer und Basilius Bauer.

2) Ein Sester — ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung und einem Schopf an der Berggasse No. 9, neben Joseph Rieder und Fidel Köfler.

3) 1 1/2 Sester Gras- und Gemüsegarten an der Kirchgasse, neben Joseph Rieder und Fidel Köfler.

4) 2 Sester Acker unterm Dammen, neben Andreas Fleig und Peter Stippich.

5) 3 Sester Acker in der Au, neben dem Agraben und Johann Kalt.

6) 1 Sester Acker im Ernet, neben Michael Köfler und Johann Sexauer.

7) 2 Haufen Reben und Geländ auf dem Dammenberg, neben Mathias Becherer und dem Gemeindegut.

8) 2 Haufen Reben auf dem Fuchsberg, neben Johann Kalt und Jakob Kromer.

9) 1 Sester Acker im Häldele, neben Felig Graf und Mathias Seiger.

10) 3 Viertel Matten unterm Dammen, neben Gemeindegut und Landolin Köfler.

11) 1 Sester Acker in den Krummhalden, neben Christian Fleig und Johann Kollmer jung.

12) 1 Haufen Reben allda, neben obigen Anstößern.

13) 2 Sester Acker im Hettichsthal, neben Landolin Fleig's Wittve und einem Rain.

14) 2 Sester Acker auf der Ebene, neben Wendelin Wilhelm's Erben und Gegenstößer.

15) 2 Sester Acker auf dem untern Dammenberg, neben Johann Stippich und Andreas Fleig.

16) 1 Sester Acker im Dammengarten, neben Simon Wiegert und Eigenthümer selbst.

17) 1 Sester Acker im Verenerthal, neben Fidel Köfler und Friedrich Kammerer.

18) 1 1/2 Haufen Reben im Gebthal, neben Michael Desterle und Lorenz Burgmayer's Erben.

19) 1 1/4 Sester Matten auf der Weggermatte, neben Philipp Better's Wittve u. Phil. Kappis.

20) 1 1/2 Viertel Matten im Sulzbach, neben Michael Desterle und Franz Bender.

21) 1/2 Sester Krautland auf der Breite, neben Christian Fleig und Joseph Rieder.

22) 1 Sester Acker im Dammengarten, neben dem Eigenthümer selbst und Gegenstößer.

23) 2 Sester Acker im Ernet, neben Wend. Wilhelm's Erben und dem Spitalgut.

24) 1 Sester Acker auf der Rebhalden, neben Altvogt Köppler und Jakob Kollmer.

25) 1 ½ Sester Acker in den langen Stücken, neben Wendelin Wilhelm's Erben und Christian Fleig.

26) 1 ½ Sester Acker im Schwarzbasenthal, neben Jakob Rauch und Michael Köppler.

27) 2 Haufen Reben auf der Ebene, neben dem Weg and Landolin Althausler.

28) 1 Viertel Matten auf der Mehgermatte, neben Andreas Gäßler und Philipp Better's Wittwe.

Sämmtliche Liegenschaften gehören zur Sulzer Gemarkung.

Jahr, am 27. August 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

Unterharmerzbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Karl Beck, Bürger und Schuhmachermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Juni l. J., No. 5830, die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 10. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1) Ein einstöckiges, von Holz mit Niegeln gebautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Stall und Balken Keller, zu Kirmbach dahier sich befindend, einerseits die Thalstraße, sonst überall sich selbst.

2) Beiläufig zwei Meßle Garten und ein Viertels-Sester Mattfeld, beim Hause liegend, einerseits die Thalstraße und das Haus, anders der Thalbach, oben gegen dem Teiche sich ausspizend, unten Andreas Isenmann.

Unterharmerzbach, den 22. August 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathsch.

Oberkirch. [Versteigerung einer Kurbrunnen- und Badanstalt.] In Folge gantrichterlicher Verfügung wird die zur F. Dollmättsch'schen Verlassenschaft gehörige Kurbrunnen- und Badanstalt mit der dazu gehörigen Heilquelle zu Griesbach sammt allen liegenschaftlichen Zugehörden, angeschlagen zu 35570 fl.,

Montags den 16. September,

Nachmittags 1 Uhr, in der Monsch'schen Gastwirthschaft daselbst um das Meistgebot im

Ganzen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöbt wird, andernfalls bleibt Genehmigung der betheiligten Creditoren vorbehalten.

Am Kaufschilling ist ½ baar, das Uebrige in vier zu 4 Procent verzinlichen Jahresterminen zu bezahlen; es kann aber auch ein namhafter Theil desselben je nach zu treffender Vereinbarung mit dem ersten Pfandgläubiger gegen alljährliche Verzinsung zu 4 Procent längere oder kürzere Zeit stehen bleiben. Darüber sowie über die weitem Bedingungen wird das Erforderliche am Tage der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Die Realitäten selbst werden dem Käufer sogleich nach erfolgtem Zuschlag übergeben, und da erst, wenn dieser erfolgt, auch das vorhandene Mobiliar im Werthe zu 4500 fl. veräußert werden wird, so ist demselben dadurch Gelegenheit gegeben, sich sofort die nöthige Einrichtung anzuschaffen.

Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und auswärtige Liebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Beschreibung der oben erwähnten Realitäten.

Dieselben bilden mit ihrem Grund und Boden ein zusammenhängendes Ganzes und bestehen aus folgenden an der Hauptstraße über den Kniebis nach Rippoldsbau gelegenen Haupttheilen:

- 1) Das Hauptgebäude aus drei Stockwerken von Stein mit geräumigen Speichern enthält:
 - a. im untern Stock den Brunnensaal mit der darin befindlichen, seit Jahrhunderten berühmten Heilquelle (Stahlsäuerling). Diese Quelle wurde im Jahr 1838 unter Leitung des Großh. Bad. Geh. Hofraths Kötreuter neu gefaßt, und hat nach dessen neuester Analyse mit Pyrmonts berühmter Stahlquelle in allen Bestandtheilen die größte Aehnlichkeit; ferner befinden sich in dieser Etage 1 Saal mit Nebenzimmern, eine sehr geräumige Küche mit daranstoßenden geräumigen Kellern;
 - b. im zweiten Stockwerke: ein großer hoher, auch das dritte Stockwerk einnehmender Saal, 1 kleiner Saal und 18 Zimmer;
 - c. im dritten Stockwerke: ein Billardsaal und 28 Zimmer.
- 2) Das Badhaus, dreistöckig von Stein, ebenfalls mit geräumigen Speichern, enthält im

untern Stockwerke 24 geräumige Badkabinete, im zweiten und dritten Stock 24 Zimmer.

- 3) Das sogenannte Kesselhaus, zweistöckig, enthält den Badekessel mit Wassersprung, Wasserleitung, Waschküche und Schlachthaus.
- 4) Ein einstöckiges Gebäude von Stein, enthält Chaisenremise, Stallungen für 50 Pferde und mehrere Schlafkammern mit geräumigem Speicher; das Ganze ist mit geräumigem, geschlossenen Hof umgeben.
- 5) Eine Sägmühle, ungefähr 200 Schritte von oben beschriebenen Hauptgebäude entfernt, wozu das ganze Jahr hindurch hinreichendes Wasser zum Betrieb vorhanden ist.
- 6) Zwei Gemüsegärten, ungefähr $\frac{3}{16}$ Morgen groß, theils unmittelbar an der Küche, theils hinter dem Badhaus gelegen.
- 7) Ein Morgen Bergfeld, seit vielen Jahren zu Spaziergängen angelegt, mit schattenreichen Bäumen, blühenden Sträuchern und üppigem Graswuchs.

Bemerkt wird noch, daß Badeigenthümer Monstch in Griesbach und dessen Rechtsnachfolger für ihre Kurgäste das Mitbenutzungsrecht der Mineral-Quelle und Promenaden, ferner, daß dem Joh. Kimnig von Griesbach das halbe Sägrecht zu obengenannter Säge zusteht.

Oberkirch, den 28. August 1844.

Großherzogliches Amtskrevisorat.
Wingler.

(1) Bretten. [Zwangsvorsteigerung.] Dem Bürger und Maurermeister Leonhard Dumler von Gochsheim werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Januar 1844 Nro. 2669 und vom 19. April 1844 Nro. 10062

Montags den 30. September 1844, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Gochsheim nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schätzungspreis.

G e b ä u d e.

1.

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung und zwei Keller mit 30 Ruthen Hausplatz, Hof und Garten in der neuen Vorstadt, neben Jakob Gerstenacker und Friedrich Herold, vornen die Straße, hinten der Bach (noch nicht ausgebaut). 1200 fl.

A e c k e r.
Belg Wald.

2.

30 Ruthen im Stöckig, neben Friedrich Biermeier und Christian Bachmann. 55 fl.

3.

20 Ruthen im Schneckenberg, neben Johann Jörgler und Leonhard Kögel . 30 fl.

4.

1 Viertel 35 Ruthen im Wasengrund, neben Friedrich Heinrich und Martin Gaugel 65 fl.

5.

2 Viertel im Roth, neben Melchior Gaugel und Jg. Jakob Sijler . . . 110 fl.

6.

1 Viertel 10 Ruthen im Kammerthal, neben Philipp Küstner und Katharina Dumler 50 fl.

7.

26 Ruthen im Friesen, neben Adam Merkle und Katharina Dumler . . . 30 fl.

8.

30 Ruthen im Schwalbenrain, neben Katharina Dumler und Friedrich Mai . 40 fl.

9.

35 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Klosteracker, neben Heinrich Treubel und Katharina Dumler. 75 fl.

Belg Kirchen.

10.

1 Viertel in den Erlen, neben Friedrich Jenner und Katharina Dumler . 40 fl.

11.

1 Viertel am Menzinger Weg, neben Johann Loriz und Friedrich Krebs . . 30 fl.

12.

1 Viertel 10 Ruthen im Rothenacker, neben dem Rain und Katharina Dumler. 50 fl.

13.

1 Viertel im Roßlauf, neben Konrad Kilian und Friedrich Reiel 30 fl.

14.

1 Viertel 8 Ruthen auf der Ebene, neben alt Heinrich Käser und Ludwig Brazel 90 fl.

15.

2 Viertel 11 Ruthen im Philippberg, neben Christian Kirchner und Leonhard Kögel 150 fl.

16.

1 Viertel beim Kirchhof, neben dem Weg beiderseits 45 fl.

Seig Eugenbergr.

17.
1 Viertel Acker im Bollmer, neben Domainengut und Christian Spörr . . . 80 fl.
18.
1 Viertel in den kleinen Bahnhelden, neben Katharina Dumler und Christian Spörr 20 fl.
19.
1 Viertel im Ofen, neben Katharina Dumler beiderseits 80 fl.
20.
1 Viertel 20 Ruthen im Eulenthal, neben Katharina Dumler und dem Rain. 50 fl.
21.
1 Viertel 15 Ruthen Weinberg im Berg, neben Friedrich Kemmet und Adam Seiz 120 fl.
22.
1 Viertel Acker in den großen Bahnhelden, neben Jakob Fasser und alt Friedrich Brazel 65 fl.
- Wiesen.
23.
30 Ruthen im Thal, neben Karl Sigler's Wittib und Aufstöcker 60 fl.
- Gärten.
24.
21 Ruthen am Rothenhor, neben Wilhelmina Kübler und Melchior Gaugel. 85 fl.
25.
15 Ruthen unterm Kirchhof, neben Ludwig Petri und Melchior Gaugel . 45 fl.
Bretten, am 26. August 1844.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Glasner. vdt. Eppelin.

(3) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Schuhmachermeister Friedrich Kling's Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Juli 1844, Nr. 18420—21, Donnerstags den 19. September d. J., Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf hier 4 Ruthen Haus, Hofraithe und Zugehörde in der Regelgasse, einerf. Maria Eva Duttendorfer, anderf. Damian Braunstein,
1 Viertel 38 1/2 Ruthen Weinberg in der Schweinsgrube, einerseits Jakob Weis' Erben, anderseits Konrad Holdermann,
8 Ruthen Krautgarten im Geißbühl, einerf. Fr. Adam Braun, anderf. Amtsdieners Hans,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 16. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

(3) Ottersweier, Amts Bühl. [Hofguts-Versteigerung.] Nach eingeholter geehrter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 13. d. M. Nro. 19473 wird der Theilung wegen das in hiesiger Gemarkung liegende Hofgut zum Aspich, Eigenthum des Barons Alexander v. Syriacques, am Dienstag den 10. September, Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Daselbe besteht:

- a) in einem anderthalbstöckigen Bohnhause mit einem Balkenkeller, einer besonders stehenden Scheuer, Stallung, Wagenschopf und Trotte;
- b) ober dieser Gebäulichkeit eine anderthalbstöckige Behausung zur Wohnung der Diensten nebst einem Keller;
- c) einer besonders stehenden Siegelhütte mit einer angebauten Wohnung;
- d) einer anderthalbstöckigen Behausung von Stein mit einem Balkenkeller;
- e) 24 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen Acker, 16 Morgen 16 Ruthen Wiesen, 1 Morgen 5 Ruthen Schwall, 5 Morgen 3 Ruthen Reben, 4 Morgen 1 Viertel 7 Ruthen Hofraithenplatz und Garten, 25 Morgen 27 Ruthen Kastanienwald, 2 Viertel 31 Ruthen Kalksteinbruch, 1 Viertel 2 Ruthen Sandgrube.

Das Ganze ist mit 96 Zielsteinen ausgesteint, und liegt von Nro. 1 bis 8 neben Joseph Meier und Michael Ernst, von Nro. 8 bis 67 neben Joseph Futterer, Leonhard Benkeffer, Joseph Peter, Anton Streck, Karl Friedrich Lang, Ignaz Nesselhauf und den Schrempp'schen Kindern, von Nro. 67 bis 73 neben Joseph Reichert, von Nro. 73 bis 84 neben Karl Streck, von Nro. 84 bis 96 neben dem s. g. Huberstück.

Ottersweier, den 15. August 1844.

Bürgermeisteramt.
Weber. vdt. Uhry.